

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

114 (16.5.1903)

Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

№ 114.

Ersteinst 1891.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 16. Mai

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 2 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

P. Politische Wochenschau.

Der Wahlkampf hat jetzt allenthalben nahezu den Höhepunkt erreicht, denn es trennen uns nur noch vier Wochen von dem Tage, der über die Zusammensetzung des neuen Reichstags und damit aller Voraussicht nach über die Richtung der Politik des nächsten Jahres entscheidet.

Neben den herannahenden Wahlen beschäftigt jedoch noch manch anderer Gegenstand die allgemeine Aufmerksamkeit. Der Kriegsminister v. Gofler, der am Freitag seinen dreimonatigen Urlaub angetreten hat, wird in diesem Urlaubsquartal seine Amtsmäßigkeit nicht bewältigen, sondern das Ende seines Urlaubs wird mit dem Beginn seiner Ruhestandszeit zusammenfallen. Ueber die Gründe, weshalb Herr v. Gofler zurücktritt, ist in der letzten Zeit ebenso viel debattiert worden, wie über den noch überraschenderen Rücktritt des Erbprinzen von Sachsen-Meinungen vom Kommando des VI. Armeekorps.

Die leidige Venezuela-Frage ist auch wieder um einen Schritt vorwärts gerückt. Die mit der venezolanischen Regierung vereinbarten Abkommen über die Regelung der Entschädigungsfrage sind nunmehr definitiv abgeschlossen und unterfertigt worden, aber über die Frage der bevorzugten Behandlung derjenigen Mächte, welche die störrischen Venezolaner zahn gemacht haben, hat noch das Haager Schiedsgericht zu entscheiden. Der Schiedsgerichtshof im Haag arbeitet langsam und gründlich, und die Mächte ebenso wie die geschädigten Privatpersonen werden sich in Geduld fassen müssen.

Eine Art Gebuldspiel stellen auch die Vorgänge auf dem Balkan dar. Der Sultan hat versprochen, die Reformen in Macedonien auszuführen, deren Ausführung er schon vor 25 Jahren, nämlich auf Verlangen des Berliner Kongresses versprochen hat, aber die Reformarbeit besteht zunächst darin, daß die türkischen Truppen sich mit den aufständischen Macedoniern balgen. Indes dürfte der Sultan

jetzt etwas Luft bekommen, denn Bulgarien hat infolge der Warnungen der Mächte ein Haar im Putzchen gefunden. Der bulgarische Ministerpräsident Danew hat versichert, daß die bulgarische Regierung sich bemühen werde, alle Verwickelungen zu vermeiden. Und Ferdinand der Ehrgeizige hat vor Schreck seinen Aufenthalt in Paris, wo er sich trefflich amüsierte, abgebrochen und ist zu seinen geliebten Bulgaren zurückgekehrt, denn die Balkan-Sache schien ihm doch etwas sengerig zu werden.

Sehr komisch sind die Versuche der englischen Presse, die deutsche Regierung zu verächtigen, daß sie den Sultan gegen die anderen Mächte aufputsche. Deutschland denkt gar nicht daran, auf dem Balkan, in Marokko oder sonst wo den Hecht im Karpfenteich zu spielen. Es hat hier wie dort ein Interesse an der Aufrechterhaltung des status quo, aber im übrigen gedenkt es, sich da von Einmischungen fernzuhalten, wo es nicht politisch interessiert ist. Und das ist weder in Macedonien noch in Marokko der Fall, wo übrigens die Eifersucht der drei beteiligten Mächte England, Frankreich und Spanien schon ganz von selbst für die Aufrechterhaltung des bestehenden Zustandes sorgen wird.

Nicht minder gleichgültig ist es der deutschen Politik, wie sich die Dinge in der Mandchurie weiter entwickeln werden. Es ist hochkomisch, wenn in der englischen Presse Vorwürfe gegen Deutschland erhoben werden, daß es sich nicht den englisch-japanischen Bemühungen, das Gleichgewicht in Ostasien aufrecht- und die Russen von der Mandchurie fernzuhalten, anschließe. Was ist uns Hehoba? Was ist uns die Mandchurie? Die Engländer und Japaner und allenfalls die Herren Amerikaner mögen dort ihre Rechnung mit den Russen machen. Diese Rechnung wird zum Schluß doch mit einem Plus für die Russen endigen, denn die zahmen Proteste des englisch-japanischen Zweibundes sind Worte, nichts als Worte.

Derartige Proteste fertigt die russische Regierung höchstens mit einigen amtlichen De-

mentis ab, die freilich im Grunde herzlich wenig beweisen. Im übrigen aber geht man in Rußland über diese Proteste ebenso zur Tagesordnung über wie über die Proteste der Finländer, deren Widerstand gegen die russische Gewaltpolitik immer mehr erlahmt. Im Reiche des Zaren gährt es zur Zeit allenthalben. Aus dem einen Ort wird von nihilistischen Umtrieben, aus dem anderen von Arbeiterunruhen, aus dem dritten von Bauernaufständen und aus dem vierten von blutigen Verfolgungen der Juden berichtet.

Nicht minder alarmierend lauten die Berichte aus Kroatien, wo sich Zustände entwickelt haben, die völlig den Eindruck einer Revolution gegen die ungarische Regierung machen. Die Aufrührerbewegung mit ihren blutigen Ausschreitungen macht der ungarischen Regierung umsomehr Sorge, als sie die slavisch-kerikalen Kreise in Oesterreich der heimlichen Unterstützung der kroatischen Bewegung bezichtigen zu können glaubt. — Es sieht somit, alles in allem, zur Zeit recht unruhig und unfriedlich auf unserer alten Erde aus.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. Mai. Der Großherzog hat anlässlich des 100jährigen Bestehens des Leib-Dräger-Regiments diesem den Betrag von 10 000 Mk. als Geschenk überwiesen.

§ Karlsruhe, 15. Mai. [Strafkammer.] Selten hat ein Dieb mit solcher Ausdauer und kaum erreichtem Raffinement sein gemeingefährliches Handwerk betrieben wie der Bäcker Friedrich Spielmann aus Wilsberg. Dieser stand unter der Anklage des mehrfachen, teils erschweren Diebstahls vor der Strafkammer. Es war eine außerordentlich große Zahl von Diebereien, die dem Angeklagten zur Last gelegt wurden und die er in der Zeit vom 15. August 1900 bis zum 2. März 1903 ausgeführt hat. Spielmann stahl nur in Häusern, in denen er früher gearbeitet hatte und deren örtliche Verhältnisse ihm bekannt waren. Er

Feuilleton.

51)

In der letzten Stunde.

Original-Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Um, habe dergleichen gehaut,“ nickte der alte Herr, sie forschend anblickend, „steht mit Bennett in Verbindung, wie?“

„Sind Sie allwissend, Mr. Wilson?“ fragte Alice überrascht.

„Ein wenig, wie wir Ärzte es auch im Grunde sein müssen, Miß Palmer! — Doch bitte, erzählen Sie mir, was ich zu meiner Information nötig habe.“

„So wissen Sie vielleicht auch, daß dieser Mr. Bennett mir zum Gemahl bestimmt ist?“ Der Arzt verbeugte sich.

„Nun also, Mr. Wilson, was halten Sie von dem Amerikaner? Gefällt er Ihnen?“

Mr. Wilson zuckte die Schultern.

„Kuriose Frage das, Miß Alice! — sehr kurios, — soll ich ihn heiraten? — braucht er mir ja zu gefallen? — Ich möchte vielmehr fragen: Wie gefällt Mr. Bennett denn Ihnen, Miß Palmer?“

„Er gefällt Ihnen also nicht,“ sagte Alice, ihn ruhig anblickend. „Bitte keine Einwendung,

Mr. Wilson! Ihre Antwort ist für mich deutlich genug. Mein Vater wünscht diese Heirat, um derentwillen Mr. Bennett eigens aus New-York herüber gekommen ist, und ich, nun ich werde Mr. Palmer den Gefallen erzeigen, da es am Ende gleichgültig sein kann, mit wessen Millionen ich mich vermähle.“

Das junge Mädchen sah in diesem Augenblick recht leidend aus und müde erwiderte sie den ernstforschenden Blick des Arztes, der jetzt besorgt ihre Hand ergriff und kopfschüttelnd den Finger auf ihren Puls legte.

„Ihre Seele leidet, Miß Palmer!“ sagte er nach einer Weile, „Sie dürfen mir nichts verschweigen, wenn ich Ihr rechter Arzt sein soll. — Ich weiß,“ setzte er nach einer Weile leise hinzu, „daß ich Ihr Vertrauen von jeher befehlen habe und hier vielleicht besser helfen könnte, als selbst mancher Seelsorger.“

„Wäre ich sonst zu Ihnen gekommen, Mr. Wilson?“ versetzte Alice mit einem matten Lächeln; „so beantworten Sie mir nur eine Frage, von welcher für mich in diesem Augenblick alles abhängt; halten Sie Mr. Francis für geistig gesund?“

Der Arzt blickte sie erstaunt und überrascht an, auf eine solche Frage war er offenbar nicht vorbereitet.

„Ich verstehe Sie nicht, Miß Palmer.“

„Haben Sie nichts von den Vorgängen im Jockey-Club der City gehört?“

„Ach, die schändliche Verleumdung, deren Opfer Mr. Francis geworden,“ nickte der Doktor; „ja wohl, welcher Gentleman wird dergleichen glauben können, die Geschichte ist zu absurd und einer zu dunklen Quelle entsprungen.“

„Und wird trotz alledem geglaubt,“ rief Alice mit blitzenden Augen; „hören Sie mir, bitte, recht geduldig zu, Mr. Wilson! — Wollen Sie?“

„Ich verspreche es Ihnen, Miß Palmer!“

Die junge Dame erzählte jetzt mit halblauter Stimme die Geschichte von jenem ersten Abend an, wo Mr. Bennett in ihrem Salon erschienen und Mr. Francis sich ihm feindselig gegenübergestellt bis zu der halbgezwungenen, geheimnisvollen Abreise des letzteren.

„Wir, Mr. Francis ist nach dem Kontinent abgereist, ohne mit dem Verleumder abgerechnet zu haben?“ fragte der Doktor erregt.

Miß Alice nickte.

„So hat Mr. Palmer ihn dazu gezwungen,“ fuhr jener fast heftig fort.

„Geschäftsangelegenheiten,“ bemerkte Alice verächtlich lächelnd, „vielleicht handelt es sich um eine Summe Geldes, um irgend eine Spekulation, was weiß ich, genug, daß Mr. Francis an jenem Abend, wo ihn der Verleumder im Jockey-Club erwartete, mit Mr. Gerald abreiste.“

suchte bei seinen Raubzügen entweder die Wohnungen von Bäckermeistern oder die Gesellenschlafzimmer auf und nahm dabei mit, was für ihn Wert besaß. Nach der Beweiserhebung entwendete der Angeklagte in Freiburg 2 Geldbeutel mit 80 Mk. Inhalt, 1 Revolver, 1 Uhr, 1 Uhr mit Kette, 2 Geldbeutel mit 1,30 Mk. Inhalt, 1 Taschenuhr, 1 Paar Zugstiefel, in Böfingen 300 Mk., in Wilsberg 184 Mk., in Baden 1 Paar Zugstiefel, in Basel 1 Uhr mit Kette, 2 Geldbeutel mit 18 Fr. Inhalt, 1 Uhr, 1 Mantel und Unterleider, in Baden 20 Mk., 1 Ueberzieher, 1 Suppe, 1 Uhr mit Kette, 4,70 Mk. und Hemden, in Basel 1 Ueberzieher, Taschentücher, 1 Paar Schuhe, 18 Franken, 1 Uhr mit Kette, 8 Fr. 50 Ctm., verschiedene Urkunden, 1 Uhr mit Kette, 1 Portemonnaie mit 11 Fr. Inhalt, in Baden 1 Anzug, 1 Uhr mit Kette, 1 Ring, 1 Handkoffer, 1 Anzug, 1 Schirm, 1 Paar Schuhe, Hosenträger, Manschetten, 1 Ueberzieher, 1 Geldbeutel mit 8 Mk. Inhalt und 2 Paar Schuhe. Das, was der Angeklagte sich an Geld und Gelde wert ergattert, repräsentiert die Summe von rund 1200 Mk. Die gestohlenen Wertgegenstände wußte er in unauffälliger Weise zu verkaufen. Spielmann war seiner Zeit in Freiburg festgenommen worden; es glückte ihm aber bei einer Augenscheinsvernahme, bei der er in ein Haus geführt wurde, in welchem er gestohlen hatte, zu entfliehen. Später wurde er wieder verhaftet; man trug dann Sorge, ihm ein zweites Entkommen, trotz der verschiedenen Versuche, die er hierzu unternahm, unmöglich zu machen. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 6 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

§ Durlach, 16. Mai. Nachdem vor kurzem die Restauration zum Burghof auf dem Turmberg in Besitz der neu gegründeten „Turmberg-Gesellschaft“ übergegangen ist, hat dieselbe nun auch die Restauration zur Friedrichshöhe dazu erworben und wird beide Geschäfte in eigener Regie unter Leitung ihres Teilhabers, des aus seinem bisherigen Wirkungskreise aus vorteilhaftester bekannter Fachmannes Herrn Louis Groh aus Mosbach, gemeinsam betreiben. Diese entschiedene Neuerung in den Verhältnissen unseres herrlichen Turmberges wird allerorts nur mit lebhafter Freude begrüßt, und derselbe noch mehr wie bisher das beliebte Wanderziel von nah und fern werden.

+ Durlach, 15. Mai. Der hiesige frühere Schutzmann Br., der s. Zt. verschiedener Dienstwidrigkeiten halber entlassen werden mußte, wußte sich unter Vorspiegelung falscher Tatsachen kleinere und größere Gelddeträge zu verschaffen. Er wurde daher von der Gendarmerie Bretten verhaftet und dem dortigen Amtsgericht eingeliefert.

„Das ist mir unbegreiflich,“ rief Mr. Wilson, unruhig auf- und abschreitend; „ein Mann, wie dieser Mr. Francis, für dessen Ehrenhaftigkeit ich mich noch jetzt ohne Besinnen verbürge — nein, es ist undenkbar.“

„Wer war's doch, der diesen Doktor McLean in den Jockey-Klub eingeführt?“ wandte sich Mr. Wilson wieder zu Miß Alice.

„Ihre ich nicht, ein gewisser Kapitän Brandon.“

„Ah, der, — hm, — zweideutiger Patron, Spieler von Profession, — kenne ihn, mühten sich schämen, die jungen Gentleman, mit dem Burschen zu verkehren und nun gar auf seine Bürgschaft hin eine solche Einführung zu gestatten. — Wäre Mr. Francis doch nur hier geblieben! — Und Mr. Gerald mit ihm, — ja, aber, Miß Palmer, — ist denn diese Begleitung nicht das beste Zeugnis für unseren Freund? — Wer möchte sich erlauben, einen Stein auf die Ehrenhaftigkeit Mr. Gerald's zu werfen?“

„Niemand, Mr. Wilson! — aber man beleuchtet die Geschichte jetzt auf eine andere Art, indem man bei Mr. Francis eine momentane Geistesstörung annimmt.“

„Ah, ah, und durch was ließe sich eine solche beweisen?“

„Man bezichtigt ihn des Größenwahns,“ versetzte Miß Alice; „Sie erinnern sich, Doktor, daß der Lebensretter meines Vaters es aus-

— In Baden kandidiert, wie wir mitteilten, im 13. Wahlkreise, bisher vertreten durch den extremen Bündler Lucke, jetzt liberalerseits der Landtagsabgeordnete Müller, nachdem Fabrikant Greiff von seiner Kandidatur zurückgetreten ist. Abg. Müller ist Mitglied des Bundes der Landwirte, aber bekanntlich durchaus liberaler Richtung. Diese Kandidatur scheint die Herren von der Farbe Lucke tief zu schmerzen. Und hierbei identifizieren sich die Konservativen mit den Bündlern. So schreibt die „Kreuztg.“, daß die konservativen Landwirte über die nationalliberale Kandidatur — und doch ist dieser Nationalliberale auch ein Landwirt! — „so erbittert sind, daß sie im 9. und 10. Wahlkreis schwerlich für den nationalliberalen Kandidaten stimmen werden“, das heißt mit anderen Worten, die Konservativen Badens liefern diese beiden Wahlkreise eher der Sozialdemokratie aus, als daß sie für den nationalliberalen Kandidaten stimmen!

† Wieblingen, 15. Mai. Ein bedauerliches Unglück traf gestern Abend die Familie des Maurers Georg Maas. Die 10jährige Tochter wollte kurz vor 7 Uhr in der Wirtschaft „Zur Traube“ einen Krug Bier holen, den Krug aber zuerst an dem Wirtschaftsbrunnen ausspülen. Beim Wasserpumpen brach nun der Stein, welcher den Brunnen deckte und das Mädchen stürzte in den 13 m tiefen Brunnen. Nach einer halben Stunde konnte es von dem Zimmermann Reinhard, welcher an einer Kette hinuntergelassen wurde, aus ihrem Gefängnis befreit werden. Außer bedeutenden Hautabschürfungen trug die Verunglückte einen Arm- und Beinbruch davon. Sie wurde ins Stadtkrankenhaus nach Heidelberg verbracht.

Mannheim, 15. Mai. Der Ingenieurschüler Jakob Mayer aus Eich (Oeffen) ist seit dem 6. ds. Mts. spurlos von Mannheim unter Umständen verschwunden, die den Verdacht eines Unfalles oder Verbrechens nahelegen.

* Offenburg, 15. Mai. Der Schreiner-geselle Karl Dollacker von Ulm (Württemberg) kam am letzten Montag betrunken zur Arbeit in den Neubau der landwirtschaftlichen Kreiswinterschule, trank dann noch Schnaps und Bier und fiel schließlich vom 3. Stock des Neubaus durch das Treppenhaus in das 1. Stockwerk herab. Dollacker, welcher einen Schädelbruch erlitt und auch innere Verletzungen davontrug, wurde sofort in das städtische Krankenhaus verbracht. Er ist gestern morgen 5 Uhr seinen Verletzungen erlegen.

† Schopfheim, 15. Mai. Eine aufregende Jagd spielte sich gestern abend 5 Uhr im südlichen Stadteil ab. Aus dem Krankenhaus war ein Irnsinniger, bloß mit dem Hemde bekleidet, ausgebrochen. Eine halbe Stunde lang sprang er im Wiesengelände um-

geschlagen hat, Compagnon der Firma Palmer zu werden.“

„Weil er sich die einfachste Menschenpflicht nicht mit Wucherzinsen bezahlen lassen wollte, Miß Palmer!“

„Gut, ein englischer Kaufmann hält dergleichen aber für Wahnsinn. — Habe ich Ihnen vorhin die Geschichte von dem Goldsucher der Königin erzählt?“

„Nein, Miß!“

Alice erzählte dem horchenden Arzte jene Aeußerung des Korrespondenten, welche selbst von ihrem Vater als Beweis seiner Geistesstörung geltend gemacht wurde.

Mr. Wilson blickte nachdenklich vor sich hin, als jene geendet und auf seinem ausdrucksvollen Gesicht spiegelte sich eine tiefe Beforgnis.

„Seltsam, seltsam,“ murmelte er kopfschüttelnd; „mir wird die Sache immer rätselhafter, immer verworrener.“

„Können Sie mir dieses eine Dunkel wenigstens nicht lichten, Mr. Wilson?“ fragte Alice, ihm bittend die Hand entgegenstreckend.

„Ich will es versuchen, Miß Palmer!“ versetzte der alte ehrwürdige Herr, tiefbewegt ihre Hand ergreifend, „bis dahin teilen Sie meinen festen Glauben an Mr. Francis Ehrenhaftigkeit sowohl als seine ungestörten Geisteskräfte. Und wie Sie mir, dem alten Freunde Ihres Hauses,

her, durchwatete mehrere Wasserläufe und konnte erst festgenommen werden, nachdem er sich in seinem dürftigen Kostüm in die unterhalb der Stadt gelegene Papierfabrik des Herrn Bally geflüchtet hatte. Jetzt soll er in eine Irrenanstalt verbracht werden.

Deutsches Reich.

Mez, 15. Mai. Nach dem gestrigen Diner beim Bezirkspräsidenten von Lothringen verteilte der Kaiser an die Anwesenden Medaillen, die er anlässlich der Einweihung des Portals der Kathedrale hat anfertigen lassen. Die Medaillen sind aus Bronze und haben einen Durchmesser von beinahe 7 cm. Sie zeigen auf der einen Seite das Bild des Kaisers mit dem Adlerhelm des Gardekorps und der Aufschrift: „Guilielmus II. Imperator Rex.“ Auf der anderen Seite befindet sich das sehr gut und scharf geprägte Bild der Kathedrale mit dem neuen Portal.

* Berlin, 16. Mai. Die „Voss. Ztg.“ meldet, der Kaiser beabsichtigt nicht den diesjährigen Flottenmanövern beizuwohnen.

Berlin, 15. Mai. Der „Post“ zufolge wurde Generalleutnant v. Einem, Direktor des Kriegsdepartements, mit der Vertretung des Kriegsministers während dessen dreimonatigen Urlaubs beauftragt.

Berlin, 15. Mai. Aus Dresden meldet die „Voss. Ztg.“: Das Ministerium benannte als Termin für die Reichstagsstichwahlen den 25. Juni an.

Wiesbaden, 15. Mai. Der Sohn des Kommerzienrats Albert, Ingenieur Paul Albert, der frühere Weltmeisterfahrer, ist, wie der „Rhein. Kurier“ meldet, heute morgen mit einem Automobil schwer verunglückt. Als er um 5 Uhr in Begleitung eines Monteurs eine Talmulde vor Nieder-Ingelheim durchfuhr, überflug sich infolge des riesigen Tempos des Automobils, und beide Insassen wurden herausgeschleudert. Sie erlitten so schwere innere sowie äußerlich schwere Verletzungen am Kopfe, daß sie noch nicht vernehmungsfähig im Ludwigsstifte in Nieder-Ingelheim liegen.

* Hamburg, 16. Mai. Als ein Fischerboot dem gestrandeten Schooner „Serling“ Hilfe bringen wollte, kenterte dasselbe, wobei 7 Männer tranken. — Die Brigg „Véga“, von Berekbad nach Harlepoort unterwegs, ging mit der ganzen Besatzung unter.

* Dresden, 16. Mai. (Vokal-Anzeiger.) Beinahe einstimmig beschloßen die Stadtverordneten durch Errichtung eines Crematoriums die Feuerbestattung einzuführen.

Straubing, 15. Mai. Heute morgen 6½ Uhr wurde im Hofe des hiesigen Landgerichtsgefängnisses die Hinrichtung des Sattlermeisters Bradl und seines Sohnes vollzogen.

Vertrauen geschenkt haben, — ein Vertrauen, das ich zu verdienen glaube — so bitte ich Sie, auch jenem Manne, dem die böshafte Intrigue für einen Moment die klare Ueberzeugung geraubt haben mögen, — noch ferner Ihr Vertrauen zu schenken und sich zu keinem vorzeitig bindenden Entschlusse verleiten zu lassen.“

„Mr. Francis warnte mich vor dem Amerikaner, den er eine Hyäne nannte,“ sagte Alice, den Arzt starr anblickend; „er schien in ihm einen anderen zu wittern, hoffte, ihm die Maske abreißen zu können, ja, meinte sogar, da Sie Mr. Bennetts Vater einst gekannt —“

„Ja, ja,“ unterbrach Mr. Wilson sie, unruhig auf und abschreitend, „ich kannte einst einen Mr. Bennett, der nach Indien ging, dieser Sohn besitzt keine Ähnlichkeit mit ihm, mag seiner Mutter ähneln. Mir wird von diesen Dingen der Kopf ganz siedend heiß, Miß Alice, und mein aufrichtiger Rat deshalb, sich nicht vorzeitig zu binden. Wenn die Geschichte von dem Goldsucher auf Wahrheit beruht —“

„Dann sende ich Mr. Bennett ganz sicherlich mit einem Korbe heim,“ fiel Alice, die Hand wie zum Schwur erhebend, mit feierlichem Ernste ein.

(Fortsetzung folgt.)

Oesterreichische Monarchie.

* Fiume, 16. Mai. In Buccari fanden wiederum Kundgebungen statt, bei denen 23 Gefangene, welche bei früheren Kundgebungen verhaftet worden waren, befreit wurden.

Frankreich.

Paris, 15. Mai. Einer der internationalen Bankdiebe, der in Gemeinschaft

mit anderen Berlin, Hamburg und andere Städte unfsicher machte, ist in dem Augenblick, als er versuchte, einem Kunden in einer Bank 240 000 Francs wegzunehmen, festgenommen worden. Es ist ein gewisser Georg Bowers.

Italien.

* Benevent, 15. Mai. Gestern waren in Arpaja, Paolise und Airola wiederholt leichte Erdstöße wahrnehmbar.

Markt-Bericht.

(3) Durlach, 16. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 62 Käufer-schweinen und 290 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 62 Käufer-schweine und 290 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 30-70 M., für das Paar Ferkel-schweine 20-32 M. Gute Ware fand preis-würdigen Abfaz.



MAGGI's Suppen Würfeln Schutzmarke



geben in kürzester Zeit, nur mit Wasser, wohlschm. nahrhafte Suppen. Ein Würfel für 2 Teller ausrei-chend kostet nur 10 Pfg.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Grödingen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2415. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Grödingen und Durlach belegenen, im Grundbuche von Grödingen Band 20 Heft 17 und 25, und im Grundbuch von Durlach Band 20 Heft 32 und 33, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Karl Kurzmann, bezw. dessen Ehefrau Elisabetha geb. Kurz zu Grödingen, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag den 3. Juli 1903, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Grödingen ver-steigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. bezw. 19. März 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auf-forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Auf-hebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

I. Gemarkung Grödingen.

- a. Grundbuch Band 20 Heft 17, B.-B. Nr. 1-26.
 1. 15 Stück Ackerland — Lgb. Nr. 1288, 1289, 1522, 2596, 3163, 3357, 3361, 3597, 3598, 4287, 5007, 5171, 5602, 6215, 6216 — in verschiedenen Gewannen gelegen, zusammen 160 a 91 qm umfassend. Schätzung 3420 M.
 2. 4 Stück Wiesen — Lgb. Nr. 6777, 6986, 7118, 7331 — in verschiedenen Gewannen gelegen, zusammen 59 a 29 qm um-fassend. Schätzung 1050 M.
 3. Lgb. Nr. 436 a. 8 a 19 qm Hausgarten im Ortsetter. Schätzung 500 M.
- b. Grundbuch Grödingen Band 20 Heft 25, B.-B. I. Nr. 1-6.
 1. 4 Stück Ackerland — Lgb. Nr. 2470, 3348, 3412, 3427 — zusammen 34 a 89 qm umfassend, in verschiedenen Gewannen gelegen. Schätzung 700 M.
 2. Lgb. Nr. 4623. 3 a 40 qm Weinberg, in den oberen Hirschen-halden. Schätzung 20 M.
 3. Lgb. Nr. 7494. 3 a 80 qm Wiese, in den Dürrenwiesen, Anschlag 50 M.

II. Gemarkung Durlach.

- a. Grundbuch Band 20 Heft 32, B.-B. Nr. 1-4.
 1. Lgb. Nr. 2917. 12 a 73 qm Acker im Tiergarten. Schätzung 325 M.
 2. Lgb. Nr. 8289 b. 7 a 55 qm Weinberg, in der Clamm's. Schätzung 150 M.
 3. Lgb. Nr. 8294. 8 a 93 qm Acker, in der Clamm's. Schätzung 150 M.
 4. Lgb. Nr. 8295. 4 a 64 qm Acker, in der Clamm's. Schätzung 80 M.
- b. Grundbuch Band 20 Heft 33, B.-B. I. Nr. 1.
 1. Lgb. Nr. 1523. 10 a 36 qm Acker in der Beum. Schätzung 300 M.

Durlach den 9. Mai 1903.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht: Lange.

Ein möbliertes Zimmer und eine möblierte Mansarde zu vermieten Gartenstraße 15.

Ein möbliertes Zimmer mit sofort oder auf 1. Juni zu vermieten Kirchstraße 1.

Erklärung.

Die Impfung betreffend.

Da das Wegbleiben von der öffentlichen Impfung in der letzten Zeit vielfach damit entschuldigt wurde, das Kind würde homöopathisch geimpft, so wird darauf hingewiesen, daß ein Unterschied zwischen der gebräuchlichen oder gewöhnlichen und der sogenannten homöopathischen Impfung nicht besteht, da der Impfstoff in beiden Fällen der gleiche ist, und nach § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 26. Februar 1900 in jedem Falle nur aus einer staatlichen Impfstoffanstalt, oder Privatanstalten, die einer staatlichen Aufsicht unterstehen, zu entnehmen ist und auch die Impftechnik nach § 23-27 derselben Verordnung die-selbe sein muß. Dem betreffenden Bezirksarzte steht es zu, sich davon zu überzeugen, daß die gesetzlichen Bestimmungen richtig zur Aus-führung gebracht werden.

Durlach den 16. Mai 1903.

Dr. Geyer, Gr. Bezirksarzt.

Ausflugsort und Restauration

Gut Werrabronn (Werrhäusel),

halbwegs Durlach-Weingarten, sehr schön dicht am Walde und an der Staatsstraße gelegen, erreicht man entweder direkt von den vorge-n. Orten aus oder auf prachtvollen Waldwegen, einerseits von Hagsfeld oder Blankenloch, andererseits von Grödingen oder Berghausen oder von Zöhligen aus in ungefähr jeweils einer Stunde.

Durlach.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag den 19. d. Mts.,

vormittags 9 Uhr, werde ich im Rathause dahier die zur Konkurs-masse des Nachlasses des verstorbenen Gastwirts H. Erles ge-hörigen Fahrnisse im Auftrage des Konkursverwalters gegen Bar-zahlung öffentlich versteigern:

Etwa 17 Hektoliter verschiedene Weißweine, 20 Liter Cognac, 9 Flasch. Sekt, 10 Mille Cigarren, 1/2 Kübel Senf, 1 Kanapee, 2 Nachttische, 3 Dienstboten-betten, 1 Fettpresse, 1 Fleisch-kloß, 1 Waschmange, 1 Eis-kasten, 2 Ständen, 1 Hand-karren, 1 Doppelleiter, Por-zellangeschirr, Gläser, Be-stecke und sonst verschiedenes. Durlach, 15. Mai 1903.

Paier,

Gerichtsvollzieher.

Spezial-Gartenschläuche

mit starken Geflechteinlagen eignen sich speziell wegen Unverwüstlichkeit für Gartenzwecke.

Fabrik-Niederlage:

Emil Schmidt, G. m. b. H., Gas-, Wasser- u. Heizungs-Installation, Karlsruhe, Hebelstrasse 3 (Marktplatz).

Zimmer, zwei gut möblierte, folgleich oder später zu vermieten Rappenstraße 17, im Laden.

Eine Wohnung für eine einzelne Person ist auf 1. Juli zu vermieten Spitalstraße 21.

Schweinefleisch,

keine Notschlacht, per Pfund 60 Pfg., wird morgen früh aus-gehauen bei

August Wackerhäuser, Lammstraße 34.

Bestes reines

Wasserglas

zum Conservieren von Eiern empfiehlt billigt

E. Dörmann, Drogerie.

Gefrorenes

in verschiedenen Sorten, zu jeder Tageszeit, empfiehlt

A. Herrmann, Konditorei.

Eine kleinere Wohnung auf 1. Juli zu vermieten

Lammstraße 43.

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör mit Wasserleitung im 3. Stock folgleich oder später zu vermieten Ettlingerstraße 42 im Baden.

Zimmer, ein schön möbliertes, sofort an bef. Herrn zu vermieten

Grödingenstr. 23 III. Itz.

Zimmer, ein schön möbliertes, in freundlicher Lage, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen für einige Stunden nachmittags gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Bürsteneinzieherinnen u. Poliererinnen

finden Arbeit. Badische Bürstenfabrik.

Sonderpreise für Herrenkleider!

Von heute bis zum 21. d. Mts. werden auf sämtliche Herrenbuxkinhosen und Stoffsakos **Sonderpreise von 20 Prozent Rabatt** gewährt.

Ferner empfehle in großer Auswahl:

Herrenanzüge, Jünglings- und Knabenanzüge, Hochzeitsanzüge, Hochzeitsröcke, Sommerüberzieher, Loden-Bureaujoppen, Arbeitshosen, blaue Arbeitsanzüge u. s. w.
Als Partie offeriere einen Posten **blaue leinene Arbeitsblousen** nur so lange Vorrat reicht sehr billig, nur 85 Pfg. das Stück.
Einen Posten **Knabenwesten** zu 50 Pfg. das Stück.

Zur billigen Quelle,

Durlach.

Hauptstrasse 32.

Löwenapotheke.

Bitte zu beachten!

Mein Geschäft ist Sonntags morgens von 8-9, mittags von 11-3 Uhr geöffnet.

R.-C. Germania.

Morgen (Sonntag) Ausfahrt ins Pfingstal. Abfahrt 8 Uhr Meyerhof. Rückkehr 11 Uhr. Frühstücken bei Mitglied Karl Weisk zum Pflug.
Der Fahrwart.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Zu den morgigen Veranstaltungen des Vereins (Preis- und Schau-Turnen) insbesondere zu dem

Familien-Abend

werden die geehrten Mitglieder nochmals turnfreundliche eingeladen.

Im übrigen wird auf die versandten Einladungsschreiben Bezug genommen.
Der Vorstand.

Liederkrantz Durlach.

Sonntag den 17. Mai, nachmittags 2 Uhr, bei jeder Witterung:

Familien-Ausflug

nach Wolfartsweier (Röhle). Zusammenkunft im Schlossgarten. Zahlreicher Beteiligung steht entgegen.
Der Vorstand.

Lyra.

Dieser Herren passiven Mitglieder, welche sich an Pfingsten an dem **Badischen Sängerbundes-feste** in Mannheim zu beteiligen gedenken, wollen sich bis morgen, Sonntag, 17. Mai, anmelden.
Der Vorstand.

Zitherverein Durlach.

Morgen Sonntag, nachmittags 1/2 Uhr: Monats-Versammlung. Um zahlreichen und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Radler-Klub „Vorwärts“ Durlach.

Sonntag, 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr, findet in der „Festhalle“ unser

V. Stiftungsfest

statt, bestehend in Musik, Gesang, Theater, Reigenfahren und Tanz. Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst ein. Programme à 20 Pfg. berechtigen zum Eintritt. — Schluß 3 Uhr.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Mutter
Wilhelmine Ziehl Wwe.,

geb. Klobbächer,

sowie für die reichen Blumen Spenden spreche allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen tiefgefühlten Dank aus; besonders danke ich dem Herrn Dekan Meyer für seine trostspendenden Worte.
Durlach den 16. Mai 1903.

Die tieftrauernde Tochter:

Hauptlehrer Manz Wwe. geb. Ziehl.

Zur Nachricht!

Der Katalog für die hiesige „Gewerbe- und Industrie-Ausstellung“ muß in den nächsten Tagen in Druck gegeben werden.

Alle Firmen, Geschäfts- und Handwerksleute, welche mit ihren Inseraten noch im Rückstande sind, wollen dieselben daher ehestens an uns einsenden.

Die Presskommission: **Karl Preiß.**

Meyerhof.

Sonntag den 17. Mai, bei günstiger Witterung:

Gartenkonzert,

ausgeführt vom „Musikverein Lyra“, Anfang 3 Uhr, wozu einladet
Fr. Forscher.

Brauerei „Zur guten Quelle“ Durlach.

Empfehle für Sonntag ein ff. helles und dunkles Exportbier, sowie reine Weine und reichhaltiges Büffet. Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Carl Ludwig.

Unter dem Protektorate Ihrer Kgl. Hoheit der Grossherzogin von Baden.

Ausstellung von Geräten u. Erzeugnissen der Hausspinnerei, Korb- u. Strohflechterei,

verbunden mit Veranstaltungen von Preisspinnen und Spinnstuben mit Spinnerinnen in Landestrachten.

Karlsruhe

im Markgräflichen Palais am Rondellplatz

(in der Nähe des Hauptbahnhof)

vom 20. Mai bis 7. Juni 1903.

Täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Eintrittspreise: Eröffnungstag Mk. 1.—, Wochentage 50 Pfg., Sonn- und Feiertags 30 Pfg.

Fahrkarten am 19., 23., 30. Mai und 6. Juni gelöst und in der Ausstellung abgestempelt, berechtigen zu freier Rückfahrt.

Wöschbach.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater und Großvater

Florian Konrad,

Delmüller,

im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist, und bitten um stille Teilnahme.

Wöschbach, 14. Mai 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Kommenden Donnerstag, 21. Mai (Himmelfahrtstag) findet unser

Mai-Ausmarsch

durch den Rittmeier nach Bergshausen, Kaiserhof Gröbzingen und Meyerhof Durlach statt, wozu unsere Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Anzug: Dienstrock, Drillichhose, in Rücken, ohne Gurt. Sammlung früh 6 Uhr auf dem Marktplatz.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Otto Hofmann.

NB. Von 11-12 Uhr Frühstücken-Konzert im Meyerhof.

Versende:

30 Ltr. Weisswein z. M. 12.—

30 „ Rotwein „ 13.50

gegen Nachnahme. Fab. leihweise und franco zurückzusenden.

Fr. Brennfleck,

Weingut Schloß Stupperwolf, Gdesheim (Pfalz).

Frische Landeier zum Einfallen.

„ Landbutter,

„ Gurken,

„ Karotten,

„ Schwarzwurzel,

„ neue Zwiebel,

„ Sommer-Maltkartoffel

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Rudolf Sauder,

Hauptstraße 35.

Dasfelbst ist fortwährend süß und saure Milch zu haben.

Ein prämiierter Plymouth

Rock's Hahn und zwei weiße

Whandottes Hähne à Mk. 6.—

zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Wohntun. Brief nach Berlin am 11. Okt. Durlach

Stierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 114.

Samstag, 16. Mai 1903.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Reichstagswahl, hier die Auflegung der Wählerlisten betreffend.

Für die am 16. Juni d. J. stattfindende Wahl eines Reichstagsabgeordneten im 9. badischen Wahlkreis ist das Gebiet der Stadt und Gemarkung Durlach in folgende 4 Wahlbezirke eingeteilt:

I. Bezirk:

Gerberstraße, Hauptstraße, Karlsruher Allee mit Schrotfabrik, Lammstraße, Sebaldstraße, Spitalstraße, Waldhornstraße mit Untermühle und Zimmerplatzwiesen, Zehntstraße.

II. Bezirk:

Adlerstraße, Gröfzingerstraße, Jägerstraße, Königstraße, Kronenstraße, Molltestraße, Mühlstraße, Pfingststraße und Mähläcker, Nappentstraße, Schlachthausstraße, Weingarterstraße, Werderstraße, Zündhütchenfabrik (Kastnäckler) und Häuser bei Gröfzingen rechts der Pfingst.

III. Bezirk:

Amalienstraße, Auerstraße, Bahnhofstraße, Bismarckstraße, Friedrichstraße, Gartenstraße, Kelterstraße, Kiliansfeldstraße, Luisenstraße, Palmalienstraße Rangierbahnhof und alles Bahngelände, Wilhelmstraße.

IV. Bezirk:

Bäderstraße, Baseltorstraße, Blumenstraße, Ettlingerstraße, Friedhofstraße, Kahlenberg bei Gröfzingen, Götthestraße, Herrenstraße, Hohenwetterbacherstraße, Kirchstraße, Leopoldstraße, Mittelstraße, Schillerstraße, Schloßstraße, Schwanenstraße, Sophienstraße, Stupfericherstraße, Turmbergstraße und auf dem Turmberg, Weiherstraße, Lamprechtshof, Verchenberg, Kittenhof, Thomashof.

Die Listen der Wahlberechtigten dieser Bezirke liegen vom

Montag den 18. Mai l. J.

an im Rathaus (Zimmer Nr. 3) während 8 Tagen (und zwar Werktags von vormittags 8-12, nachmittags von 2-7 Uhr, am Himmelfahrtstag den 21. Mai und am Sonntag den 24. Mai vormittags von 10-12 Uhr) zu jedermanns Einsicht auf.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach Beginn der Listenauflegung bei dem Bürgermeisteramt schriftlich anzeigen oder dem Ratsschreiber zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht von vornherein amtsbekannt sind, beibringen.

Durlach den 14. Mai 1903.

Der Gemeinderat:

Richardt.

Franz.

Wohnung

im städt. Haus Jägerstraße 48 a (Spinnhaus) 3. Stock, mit 1 Zimmer, Küche und Speicheranteil sofort zu vermieten. Meldungen beim

Stadtbauamt.

Durlach.

Gebäude-Versteigerung.

Im Auftrag des Schreinermeisters Ludwig Kirchgäner dahier versteigert der Unterzeichnete im hiesigen Rathaus

Montag den 18. Mai 1903,

nachmittags 2 Uhr,

das an der Baseltorstraße 41 neu erbaute 2stöckige Wohnhaus mit Kniestock. Nähere Beschreibung und Bedingungen können jederzeit bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Durlach, 9. Mai 1903.

Der Gemeindevorstand:

A. Enzmann.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Terrasse und sonstigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Weingarterstr. 18, 1. St.

Wohnung in freier Lage von 3 schönen Zimmern, nach Süden gehend, nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 12.

Neue Wohnungen zu vermieten

beim neu zu erstellenden Bahnhofe:

- 1 Zimmer u. Küche,
- 2 Zimmer u. Küche ev. m. Manj.,
- 3 Zimmer, Küche u. Manj.,
- 4 Zimmer, Küche, Bad u. Manj.,
- 6 Zimmer, 2 Küch., Bad, ev. 2 Manj. sofort oder später.

Anfragen bei Architekt Otto Hofmann, Karlsruher Allee 11, pari.

Wohnung.

In meinem Hause Hauptstraße 69 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst aller Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Man, Zimmermeister.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher in schöner freier Lage ist sofort oder später zu vermieten Gröfzingerstraße 1.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten Hauptstraße 24.

Wohnungen

Wilhelmstraße 7 u. 9 von je 2 Zimmern mit Mansardenzimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Karlsruher Allee 3.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Zubehör sind sofort oder auf 1. Juli zu vermieten Weingarterstraße 16.

Schutzmarke.

Prämiert mit den höchsten Ehrenpreisen!



J. ANDEL's überseeisches Pulver

tötet mit Sicherheit: Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle lästigen und schädlichen Insekten.

Echt zu haben in Durlach nur bei:

W. Pohle, Hauptstrasse 66.

Wegen Todesfall

setze mein neu fortirtes Lager in

Seiden-, Filz- und Strohhüten

einem vollständigen Ausverkauf aus und verkaufe mit

15-20 Prozent Rabatt.

Zurückgelebte Hüte um die Hälfte des Ankaufs; Reparaturen werden wie bisher prompt besorgt.

Gutgeschäft **Altfelix,**

8 Herrenstraße 8.

Wahrlich!

Zircublin

hilft großartig als unerreichter „Insecten-Tödter“.

Kaufe aber „nur in Flaschen“.

In Durlach bei Herrn G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Mitteilung.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er das Gesellschaftsverhältnis mit Gustav Zollinger aufgelöst hat und sein Geschäft allein weiter betreibt. Bestellungen sind nach Kirchstraße 1, 2. Stock, aufzugeben.

Fritz Weiler, Maler & Tüncher.

Bei Gicht, Gliederreißern, Kopfschmerzen etc.

ist Einreibung mit

Dwersteg's Kastaniengeist

(gef. geschützt und mehrf. prämiert) ein ausgezeichnetes Linderungsmittel. Destillat aus den Blättern 30% und Früchten 10% der wilden Kastanien. Alkoholgehalt 60%.

Zu haben: E. M. Jundt, Einhorn-Apotheke, Durlach.

Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend. Handwerksmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und -Del billigst bei Frau Joek Wtb., Lammstraße 43, Durlach.

Anterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Baum-, Reb-, Rosen-, Gartenpfähle,

sowie Bohlensteden empfiehlt billigst

Johann Semmler, Zimmermeister.

**Leipheimer
& Mende,**
en gros & en detail,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 169,

empfehlen
Frühjahrs-
Neuheiten
in

**Tuchstoffen,
Damenkleiderstoffen,
Seide- & Waschstoffen.**

Grosse
Auswahl.
Preiswerte
Ware.

34 Filialen.

Chemische Waschanstalt.

400 Angestellte.

Färberei Gd. Prütz.

Prompte Bedienung.

Annahmestelle Durlach: Hugo Steinbrunn, Hauptstrasse 45.

Edelsteine Ausführung.

Um mit meinem sehr großen Lager in fertigen
Herren- & Knabenkleidern

möglichst noch vor den Feiertagen zu räumen, habe ich die
Preise bedeutend ermäßigt

und verkaufe

einige Hundert **Herren-Stoffanzüge** von 10 Mark an,
einige Hundert **Knaben-Stoffanzüge** von 2 Mk. 75 Pf. an,
einigen Posten **Knaben-Waschanzüge** von 1 Mk. 60 Pf. an,
einigen Posten **Bureau- u. Hausjoppen** von 1 Mk. 50 Pf. an,
einigen Posten **Knaben-Blusen** von 50 Pf. an.

Ferner

große Posten **Knaben-Hosen, Knaben-Lodenjoppen** etc.
sehr billig.

N. Breitbarth, Karlsruhe,
im grossen Eckladen der Kaiser- und Lammstrasse.
An den Sonntagen bleiben meine Verkaufsräume bis 1 Uhr geöffnet.

Stets frischen
**Apfelkuchen,
Käsekuchen,
Streusselkuchen,
Hefenkranz,
Bund,
Theegebäck,
Vanille-Zwieback,
Anisschnitten &
Salzstangen**

empfiehlt

Hermann Heid,
Bäckerei und Mehlager,
Hauptstrasse 68.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Soek, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

J. Link
Aldingen bei Spaichingen.
Beste Käsebezugsquelle
für grössere Abnehmer.
Eigene grosse Behandlungskeller.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten
Gröszingerstr. 34.

Amalienbad.

Von Samstag den 9. Mai d. J. ab ist

unsere

Bade-Anstalt

wieder eröffnet und laden zu deren Besuch er-
gebenst ein

Wilhelm Weiss & Geschwister.

Die Wasch- u. Feinbügelanstalt

VON **Jakob Horak, Durlach,**

Ecke Baseltorstr. u. Breitegasse Nr. 2,

übernimmt **Wäsche jeder Art** wie: Hemden, Kragen
u. Manschetten, Damen- u. Haushaltungswäsche, Hotel- u.
Restaurationswäsche.

— **Gardinen von Mk. 1.40 an.** —

Abholung und Ablieferung zu jeder Tageszeit. — Schonendste
Behandlung. — Billigste Preise.

☛ **Natur-Basenbleiche eröffnet.** ☛

Die Bierbrauerei zum roten Löwen

bringt ihre

Glaskenbiere (hell und dunkel)

in empfehlende Erinnerung.

**Kaffee-Verkauf-Haus.
Kaffee**

bedeutend billiger geworden.

Empfehle meine sorgfältig zu-
sammengestellten Kaffees:

Geröst. Kaffee à Pfd. 80 S. — M. 1.40

roh. Kaffee „ Pfd. 70 S. — M. 1.20

Verkauf portofrei von 9 1/2 Pfd.

an unter Nachnahme.

Nichtgefallendes nehme gegen Nach-
nahme zurück.

Bernhard Begehr,

Altona b. Hamburg,

gr. Elbstrasse 96 a.



Stühle aller Art

werden billigst gekostet, sowie
alle Reparaturen besorgt bei
Jos. Matt, Stuhlmacher,
Kronenstrasse 8, Hinterh.

Schutt.

Auf unserem Bauplatz
neben der Amalienstrasse
kann **Schutt** abge-
laden werden. Für
jede Fuhr vergüten wir
20 Pfg.

**Maschinenfabrik
Gritzner.**

Rosinen & Corinthen

zur Weinbereitung empfiehlt

Aug. Schindel.

Feinste Tafelbutter

aus verschiedenen Molkereien bei

Karl Zoller, Mittelstr. 10.

Ratten- Räuse- Giftbrot

„Ackerlon“
Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof
brachte viele Ratten zur Strecke. Cost
Packet 60 u. 100 Pf. zu haben Einhorn-
apotheke und C. Schweizer.

Neues virginisches

Pferdezahnmais

empfiehlt

Aug. Schindel.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach